

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

7. - 8. August 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

- Harst bis 3. Ufr ins Morgens ga,
7. wach. Van 7ten. Wir gingen
zu dem Herrn Jennings und ließ
unsre englisch Geld wechseln. Herr
Jennings im Rückwege begyann mit
den sirsigen Minister sehr lange und
nahm uns mit sich in sein Haus. Er
tradierte uns mit Europäischen Kasse
und Cibo. Wein und essbare und
seiner Dienste. Am 5. Ufr nach
Mittage kam der Herr Lange in
unsre Quartier, und ging mit uns
durch das Bruchendfort nach der neu
erbauten Charity-School, welche
mich sehrig war, und wegen der
dauersaffig mit ein großes Stück
Geld kostete. Im Rückwege lau-
gute unsre Chaluppa auf Tranque-
bar an, und gienge mit 3. Stück
Maoras. Am Abend kamen 2.
Passagier davon zu uns, einer com-
plimentierte uns mit einer latei-
8. nischen Orxade. Van 8ten
Linden wir unsre Kasse. Geld bei
dem Herrn Jennings wechseln.
Wir schliefen mit unsrem Diener
mann, Herrn Siver, Carpo einen
Brief von dem Herrn M. Grande
Unde übergab heute meine Briefe

an dem Herrn Hugon, ¹⁹
nach Europa soltet gesandt
sein. Auf dem Milleg waren wir
bei dem Herrn Langer zu Gast,
da uns alle Liebe und Gastfreud
bezeugte. Dinn Frau, als wir
sitz sahen, ~~aus~~ das die Malabarier
und Gentilist Dynastie. Es sind viele
Europäer, welche, weil sie nicht
in India gehen, die Malabarier
Dyastie gesand haben. Die Portugiesen
sind vorzüglich in portugieschen und
Malabarier seinen zu sein. Der
Herr Langer erzählte, daß von einem
Jude ein Engländer erst in Madras
gestorben, welcher nicht allein perfect
Malabarisch sprach, sondern hätte
auch zu seinem eignen Gebrauch ein
Malabarisch Lexicon geschrieben.

9. Der Herr Langer an diesem
Morgen unsere Dörfer nach unsern
Schaluppe bringen. Hier nahmen
sich von einigen Passagieren, mit
welchen wir auf dem Schiff Town
Land gegangen, wir auch von dem
Doctor und Chief Make Herrn Dr.
von unsern freundschaftlichen Abschied
Am Abend sprach mit dem Herrn
Repherd und seiner Frau, als